

Wozu noch, Mädchen, soll es frommen

Text by *Adolf Friedrich, Graf von Schack* (1815-1894)

Set by *Richard Strauss* (1864-1949), op. 19, #1

Wozu	noch,	Mädchen,	soll	es	frommen,
[vo.'tsu:	nɔx	'mɛ:t.çən	zɔl	ʔɛs	'frɔ.mən]
To-what	then,	maiden,	shall	it	be-of-use,

(*What is the use, maiden,*)

dass	du	vor	mir	Verstellung	übst?
[das	du:	fo:ɐ̯	mi:ɐ̯	fɛ̯.ˈʃtɛ.luŋ	ʔy:pst]
that	you	before	me	pretense	practice?

(*that you keep up this pretense with me?*)

Heiß froh das neue Glück willkommen,
und sag' es offen, dass du liebst!

An deines Busens höherm Schwellen,
dem Wangenrot, das kommt und geht,
ward dein Geheimnis von den Quellen,
den Blumengeistern längst erspäht;

die Wogen murmeln's in den Grotten,
es flüstert's leis der Abendwind,
wo du vorbeigehst, hörst du's spotten:
Wir wissen es seit lange, Kind!

Wozu noch, Mädchen, soll es frommen,
daß du vor mir Verstellung übst?

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

